

Frühindikatoren

10. November 2021

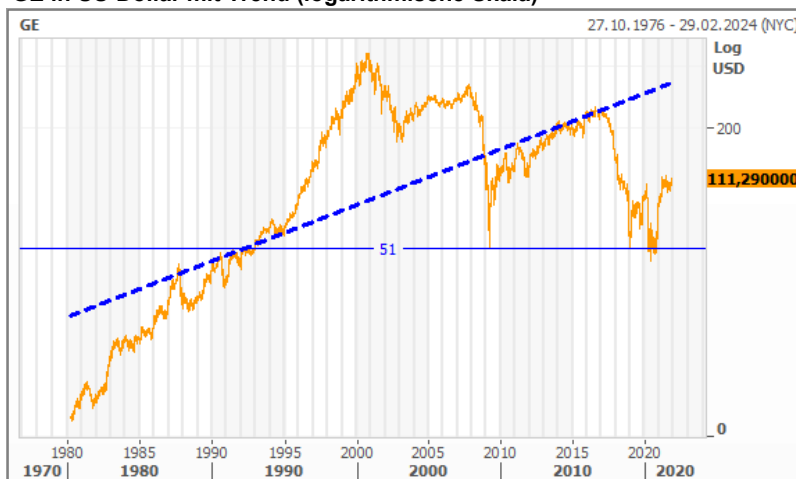
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
36.320	15.887	4.685	16.040	3.906	4.345	2.046	24.592	29.107
-0,31%	-0,6%	-0,35%	-0,04%	-0,46%	-0,18%	-0,36%	-0,89%	-0,61%

- ▶ **Volkswagen will in Wolfsburg eine neue E-Autofabrik bauen**
- ▶ **Rekord - RKI meldet mit fast 40.000 neuen Corona-Fällen Höchststand**
- ▶ **Migranten durchbrechen Grenze von Belarus nach Polen**
- ▶ **Lauterbach (SPD) - Bundesweite 2G-Regel ist einzige Lockdown-Alternative**

Guten Morgen... Nicht alles was Gold ist funkelt. Nicht jeder der wandert ist verloren. Tolkien. Der Herr der Ringe. Laut Kerry (US-Delegation) könnte es in Glasgow zu einem Deal zum globalen CO2-Handel kommen. Hoffnung gibt es immer. Das gilt auch für das Weltklima. Oh, oh, oh, der Anstieg der Ölpreise und der chinesischen Fabrikpreise verstärkte die Sorge der Anleger, dass die für heute erwarteten Daten zur Inflationsrate in den USA den Druck auf die US-Notenbank erhöhen könnte, die Zinssätze anzuheben. Die Fabrikpreise in China sind im Oktober im Jahresvergleich um sagenhafte 13,5% gestiegen. Das gilt als Warnsignal vor einem Druck auf die Lieferketten bis hin zu den globalen Verbrauchern. Dazu passt der Rekord-Anstieg der US-Erzeugerpreise von 8,6% (!) zum Vorjahresmonat. Vor allem Energiepreise, Engpässe bei Lieferketten und Corona-bedingte Nachholeffekte sorgen für anhaltenden Preisdruck. In der Statistik werden die Preise ab Fabrik geführt - also in der Regel bevor die Produkte weiterverarbeitet werden oder in den Handel kommen. Sie können damit einen frühen Hinweis auf die Entwicklung der Verbraucherpreise geben. Diese waren zuletzt um mehr als fünf Prozent gestiegen. Die US-Energieagentur hob ihre Prognosen für den Treibstoff-Bedarf und die Benzinpreise 2021 an. Die Ölkonzerne sprechen aufgrund der steigenden Preise von Profit, wir von Inflation. Einige Anleger wichen zur Absicherung gegen Inflationsrisiken auf Kryptowährungen aus. Bitcoin erreichte ein Rekordhoch. General Electric (gegen den Trend +2,6%) will sein Medizintechnik-, Luftfahrt- und Energie-Geschäft in drei eigene Firmen aufspalten. Frankreich will neue Atomkraftwerke bauen. Macron will die Abhängigkeit von anderen Staaten bei der Energiebelieferung verringern. Allerdings gelten diese Kraftwerke gegenüber Wind- und Sonnenenergie als sehr teuer.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2020
EUR	-0,565%	-0,498%	-0,16%	0,09%	Deutschland	-0,30%	-0,58%
GBP	0,115%	0,607%	1,13%	1,05%	UK	0,83%	0,20%
USD	0,150%	0,350%	1,16%	1,45%	USA	1,46%	0,91%
JPY	-0,086%	0,055%	0,00%	0,08%	Japan	0,06%	0,02%
CHF	-0,778%	-0,573%	-0,21%	0,07%	Schweiz	-0,23%	-0,449%

GE in US-Dollar mit Trend (logarithmische Skala)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1577	-
CAD	1,4397	1,2431
GBP*	0,8545	1,3550
CHF	1,0567	0,9127
AUD*	1,5737	0,7356
JPY	130,69	112,89
SEK	9,9606	8,6029
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		171,25
Öl Sorte Brent in USD/Fass		85,25
Gold in USD/Feinunze		1.825,12
Index	YTD in EUR	31.12.2020
STOXX50E	+22,30%	3552,64
S&P 500	+31,58%	3756,07
NIKKEI	+2,38%	27444,17

Quelle: Reuters